



LUKAS TRAMPEDACH



DER NATIONALE AKTIONSPLAN

KANN ER DIE GESUNDHEITSKOMPETENZ
DER BEVÖLKERUNG VERBESSERN?



Lukas Trampedach

Der Nationale Aktionsplan

**Kann er die Gesundheitskompetenz der
Bevölkerung verbessern?**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © Science Factory 2019

Ein Imprint der Open Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: Open Publishing GmbH

Inhaltsverzeichnis

Abstract	V
Abbildungsverzeichnis	VI
Danksagung	1
1 Einleitung	2
1.1 Hinführung zur Thematik.....	2
1.2 Zielformulierung und Forschungsfrage.....	4
1.3 Methodisches Vorgehen	4
2 Definition der Schlüsselbegriffe	6
2.1 Gesundheit Definition	6
2.2 Gesundheitskompetenz Definition	6
2.3 Gesundheitsförderung	8
2.4 Prävention	10
3 Aktueller Stand in Deutschland	16
3.1 Aktueller Stand der Gesundheitskompetenz in Deutschland	16
3.2 Aktueller Stand der Gesundheitsförderung in Deutschland	21
3.3 Patientenorientierung.....	25
3.4 Epidemiologie.....	29
3.5 Gesundheitsmarketing.....	30
3.6 Gesundheitskampagnen.....	33
4 Leitfaden zur Förderung der Gesundheitskompetenz	36
4.1 Der Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz.....	36
4.2 Bedeutung der Gesundheitskompetenz im Ausland.....	39
4.3 Electronic Health und Informationsorientierung	42

5 Schlussbetrachtung	46
5.1 Zusammenfassung.....	46
5.2 Kritische Reflexion des Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz.....	46
5.3 Beantwortung der Forschungsfrage.....	53
5.4 Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlung.....	54
Literaturverzeichnis	56
Anhang	68

Abstract

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit ist die Beantwortung der Forschungsfrage, ob der Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz eine Chance zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz der deutschen Bevölkerung darstellt. Hierzu werden zunächst die Begriffe Gesundheitskompetenz, Gesundheitsförderung und Setting erläutert. Anschließend wird der aktuelle Stand der Gesundheitskompetenz innerhalb der deutschen Bevölkerung, anhand des Health Literacy Survey Germany und Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz dargestellt. Dieser wird im Anschluss kritisch reflektiert und die Forschungsfrage beantwortet. Abschließend werden Handlungsempfehlungen gegeben.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Stufenmodell der Gesundheitskompetenz nach Nutbeam.....	7
Abbildung 2: Salutogenese-Modell	9
Abbildung 3: Lebensraum im Setting.....	12
Abbildung 4: Public-Health-Action-Cycle.....	13
Abbildung 5: Beispiel etablierter Setting-Ansätze in Deutschland.....	15
Abbildung 6: Anteil der Gesundheitskompetenzniveaus in Deutschland.....	18
Abbildung 7: Behandlungszeit im weltweiten Vergleich.....	26
Abbildung 8: Dienstleistungsmarketing-Mix.....	31
Abbildung 9: Zielebenen von Gesundheitskampagnen.....	34
Abbildung 10: Liste der Akteure der Allianz für Gesundheitskompetenz	37
Abbildung 11: Handlungsfelder des Aktionsplans.....	38
Abbildung 12: HLS-EU-Q47	69
Abbildung 13: Empfehlungen und Handlungsfelder des Aktionsplans	70

Danksagung

Die Studienzeit am Europa Campus behalte ich als sehr erfüllend und lehrreich in Erinnerung.

Auch möchte ich mich für die umfangreichen Informationen meiner Betreuer, Prof. Dr. Volker J. Kreyher und Dr. med. Darius Khoschlessan, bedanken. Ihre Betreuung war sehr hilfreich und ich konnte durch sie die Inhalte der Arbeit weiter vertiefen und konkretisieren.